

II/13012 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6322 /J

ANFRAGE

1994 -03- 21

der Abg.Dr.Partik-Pablé, Haller
an den Bundesminister für Inneres
betreffend mangelhafte Ausstattung der österreichischen Zollämter

Wie einer schriftlichen Anfragebeantwortung des Finanzministers zu entnehmen war, sind Sie für die Ausstattung der Zollämter zuständig, sofern es um sicherheitspolizeiliche Agenden geht.

Die derzeitige Ausstattung ist bei den österreichischen Zollämtern wirklich äußerst mangelhaft und den Bedürfnissen, einer effizienten Kriminalitätsbekämpfung keineswegs gerecht. Insbesondere fehlt, die in anderen Ländern, selbst in Ländern des Ostblocks, selbstverständliche Grundausrüstung wie Nachtsichtgeräte, Paßlesegeräte, bzw. Fahndungscomputer usw.

Besonders unzureichend sind die Hilfsmittel für die Suchtgiftfahndung denn den österreichischen Zollwachebeamten stehen außer ihren eigenen Augen und Händen praktisch kein Hilfsmittel zur Verfügung. Für das ganze Bundesgebiet gibt es einen Scanner! Die Einschulung für das Gerät wurde aber noch immer nicht durchgeführt.

Während evident ist, daß insbesondere aus dem Osten immer mehr Suchtgift über Österreich geschmuggelt wird, ändert sich auf dem Ausstattungssektor überhaupt nichts, so daß die Zollwachebeamten praktisch auf verlorenen Boden stehen und nicht der Erfolg erzielt werden kann, der erzielt werden könnte.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Bundesminister für Inneres folgende

ANFRAGE

- 1) Wann werden Sie endlich die sachliche Ausrüstung an allen Zollämtern verbessern?
- 2) Wann werden zur besseren Suchtgiftfahndung Endoskope, Scanner und Ultraschallgeräte angeschafft?
- 3) Wann werden die erforderlichen Nachtsichtgeräte angeschafft und in welcher Anzahl?
- 4) Wann werden die österreichischen Zollämter mit Computer ausgestattet, sodaß alle Fahndungsmaßnahmen, Aufenthaltsverbote usw sofort vom Zollwachebeamten ersehen werden können?